



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

102 (3.3.1919) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184163)

Englisch mit Witzreben aufgenommenen freiwilligen Begehungen haben infolge der kräftigen Unterstützung des Korpskommandanten einen sehr guten Erfolg gehabt.

Ein Dolchstoß-Versteck im Ruhr-Neoler.

Bochum, 1. März. (Z.N.D.) Die langjährige Vermutung, daß bei den jüngsten Bewegungen im Ruhrgebiet der russische Bolschewismus seine Hände im Spiel habe, scheint bestätigt zu werden durch eine Mitteilung des Telegraphischen Büros Bochum, die geeignet ist, das größte Aufsehen zu erregen.

Der Beweis für diese Behauptung erbringt eine bolschewistische Zeitung mit dem Abdruck des Beglaubigungsscheins, das vom russischen Amt des Außenministeriums und von der russischen Regierung dem polnischen Regimentschef überreicht worden ist.

Eine große Rede Orlando's.

Genf, 2. März. (Z.N.D.) Meldung der Schweizerischen Depesch-Agentur. Die Sefam-Agentur übermittelt folgende Rede Orlando's: In der Kammerung vom Samstag hielt Ministerpräsident Orlando eine große Rede.

Der Redner appelliert sodann an die Zusammenarbeit von Kapital und Arbeit, zu der in Italien mehr Geneigtheit bestünde als in irgend einem anderen Lande.

Orlando kam im weiteren auf die Arbeiten der Friedenskonferenz zu sprechen. Die Tätigkeit der Diplomaten werde von der Öffentlichkeit kontrolliert.

Orlando hob die Tatsache hervor, daß neun Staaten über den Völkervertrag sich einig wären. Der neue Vertrag habe einen vollkommenen neuen Charakter dadurch, daß das Prinzip eines obligatorischen Gerichtshofes durch eine politische Entscheidung ersetzt wird.

Italien ist glücklich, daß es an der Festlegung dieses neuen Gebäudes mitgearbeitet habe.

Über das nationale Begehren sagte Orlando, daß Italien früher wie heute an das Recht seiner Ansprüche glaubt.

Wünsche der schweizerischen Friedensgesellschaft. Genf, 2. März. (Z.N.D.) Schweizerische Depesch-Agentur. Die Generalversammlung der Schweizerischen Friedensgesellschaft, die am 1. und 2. März in Genf tagte, nahm nach eingehender Besprechung eines von der Sektion Genf unterzeichneten Antworts für den Bund der Nationen eine Entschließung an.

Die Verfassungsurkunde zum Völkervertrag soll das volle Selbstbestimmungsrecht den Völkern ausschließlich zusichern, das in erster Linie die Gerechtigkeit und den Frieden verbürgen wird.

Nationalversammlung.

Weimar, 3. Febr. (Von unv. Bericht.) Die heutige Sitzung der Nationalversammlung begann mit einer Ehrung der gestern in Berlin eingezogenen Felden aus Ostafrika.

darauf hinwies, daß die Feldentaten unserer Ostafrikaner so groß seien, daß selbst die Entente sie anerkannt und ihnen freien Abzug gewährt habe.

Vor der zweiten Rednergarnitur nahm der Reichsminister Dr. Brügel das Wort, um die Angriffe, die von der ersten Reihe der Redner gegen den Entwurf erhoben worden sind, zurechtzuweisen.

Nach dem Reichsminister erhielt außer der Reihe der Redner der württembergische Abgeordnete Alpers das Wort. In seinen Ausführungen ludte er der Nationalversammlung nachzuweisen, daß bei der Verteilung Preußens der alte württembergische Staat wieder herzustellen werden müsse.

Seine Ausführungen beruhten den preussischen Justizminister Heine im Namen der preussischen Regierung eine Erklärung abzugeben: Die preussische Regierung misse genau, daß sie nur vorläufige Vollmachten besitze und daß erst die preussische Landesversammlung endgültig über alle staatsrechtlichen Fragen entscheiden könne.

Letzte Meldungen.

Die angeblich revolutionäre Bewegung in Rumänien. Das Exekutivkomitee der rumänischen Kolonie in Genf ersucht die R. Bürger, um folgende Richtigstellung:

Ein bedauerlicher Zwischenfall. Berlin, 2. März. (Von unserem Berliner Büro.) Western kam es bei dem Empfang der Ostafrikaner zu einem bedauerlichen Zwischenfall.

Die Menge aber verstand diese Geste schlecht und glaubte, daß die Amerikaner und Engländer diese Bewegung machten, um die durch die fortwährende Blockade ausgehungerte und in bezug auf die Nahrungsmittel verhungerte Bevölkerung zu verhöhnen.

Anglickischerweise kam gerade während der Manifestation der französischen General-Sylvestre an. Er bezog die Kundgebung auf sich und führte bei General Dupont Klage, der sich auch umgehend in einem Brief an den Vorsitzenden der deutschen Kommission, General Erberger, wandte und über das Verhalten der Menge Beschwerde führte.

Es handelt sich dabei um ein doppeltes Mißverständnis, einmal um ein Mißverständnis der auf dem Pariser Platz versammelten Menge über die Gesinnung der amerikanischen und englischen Offiziere und dann um ein Mißverständnis des Generals Sylvestre, der die Kundgebung ganz zu Unrecht auf sich bezog.

Für das Deutschland der Holz- und Saarbrüder. Heidelberg, 2. März. (Priv.-Tel.) Zu einer mächtigen Kundgebung für das Deutschland der Holz- und Saarbrüder gefasste sich eine vom Lehrkörper und der Studentenschaft der Universität gemeinsam veranstaltete Protestversammlung.

Fortdauer des Generalfreies in Leipzig. Leipzig, 2. März. (Priv.-Tel.) Der Generalfreie der Arbeiter dauert immer an, jedoch heute bereits den vierten Tag in Leipzig keine Zeitungen erscheinen.

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 2. März. (Priv.-Tel.) Die heute vorliegende Nachrichten über die Bedingungen des dauernden Waffenstillstandes war wenig günstig anzuregen.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 3. März. (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: Gold, Brief, Geld, Brief.

Handel und Industrie.

Portland-Cementwerke Heidelberg a. Mannheim, A.-G. Die Firma macht durch Rundschreiben folgendes bekannt: Die Beschlüsse unserer außerordentlichen Generalversammlungen vom 24. September und 16. Oktober 1918 betreffend Veranschmelzung unserer Gesellschaft mit den Stuttgarter Immobilien- und Baugeschäft A.-G. in Stuttgart sind nunmehr durchgeführt und wir haben infolgedessen unsere Firma abgeändert in Portland-Cementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G.

Die Hauptfragen nach sortierten Brettern erstreckten sich auf „gute“, sowie reine und halbreine Ware, worin aber der Markt nur bescheidenes Angebot aufwies.

Mannheimer Holzmarkt.

Die Hauptfragen nach sortierten Brettern erstreckten sich auf „gute“, sowie reine und halbreine Ware, worin aber der Markt nur bescheidenes Angebot aufwies.

Vom Produktmarkt.

Die Knappheit am Getreidemarkte hält nicht nur weiter an, sondern die Versorgungsschwierigkeiten werden mit jedem Tag schwieriger, zumal wir aus der letztjährigen Ernte große Vorräte in den seinerzeit besetzten feindlichen Landesteilen in Belgien und Frankreich belassen mußten.

Höhere Eisenhandelspreise in Süddeutschland. Man berichtet uns: Die Süddeutsche Eisenzentrale in Mannheim gab soeben für Stab-, Universal-, Bandstern, Bleche, verzinktes Bandstern und verzinkte Bleche eine neue Liste der Lagerpreise heraus.

Rheinschiffahrt. Das im Verlag der Druckerei Dr. Haas erscheinende Fachblatt „Das Rheinschiff“ berichtet über die Rheinschiffahrt wie folgt: Der Wasserstand des Rheins und seiner Nebenflüsse im Laufe dieser Berichtswoche stetig weiter zurück.

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt, 2. März. (Priv.-Tel.) Die heute vorliegende Nachrichten über die Bedingungen des dauernden Waffenstillstandes war wenig günstig anzuregen.

Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 3. März. (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: Gold, Brief, Geld, Brief.

Handel und Industrie.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, Geld, Brief. Rows include Konstantinopel, Holland 100 Gulden, Dänemark 100 Kronen, Schweden 100 Kronen, Norwegen 100 Kronen, Schweiz 100 Franken, Oest.-Ungarn 100 Kronen, Spanien, Bulgarien 100 Lira, Heligoland.

